Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

14. Februar 2023

Vorlage Nr. 101.19.736

Stillorte und Wickelorte in Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird, anlehnend an die Kampagne „Stillfreundliche Kommune“ des Landesverbandes der Hebammen in NRW, gebeten,

1. in öffentlichen Verwaltungsgebäuden geschützte Still- und Wickelmöglichkeiten einzurichten. Diese sind idealerweise voneinander zu trennen, dass zum einen auch Väter Zugang zu Wickelmöglichkeiten für ihre Kinder haben und zum anderen diese Tätigkeiten zeitgleich von verschiedenen Parteien genutzt werden können,

2. eine Kampagne zu entwickeln, die für das Stillen im öffentlichen Raum wirbt und mit der sich Stadtteiltreffs, Cafés, Restaurants, Geschäfte und weitere öffentliche Einrichtungen durch eine entsprechende Kennzeichnung, bspw. Aufkleber oder Plakate, als stillfreundliche Orte ausweisen können. Stillende können diese Orte dann zum Stillen nutzen – auch ohne etwas zu verzehren. Ein Zugang zu den Wickelmöglichkeiten der Einrichtung ist ebenfalls ohne Konsumzwang zu gewährleisten.

Begründung:
Es ist wichtig, dass es in einer Stadt Orte gibt, an denen ungestörtes Stillen möglich ist, ohne etwas konsumieren zu müssen. Ziel der Kampagne ist es, die Akzeptanz des Stillens als natürliche Form der Ernährung eines Säuglings zu erhöhen und im öffentlichen Raum geschützte Umgebungen zum Stillen anbieten. Anlehnend an die Kampagne des Landesverbandes der Hebammen in NRW, soll es sich bei den Räumlichkeiten in öffentlichen Verwaltungsgebäuden um einen geschützten Raum handeln, in dem es ein kostenloses Getränk wie Leitungswasser und einen bequemen Stuhl gibt. Des Weiteren sollen Wickelmöglichkeiten geschaffen

werden, die es allen mit Kleinkindern betrauten Menschen ermöglicht, diese Räumlichkeiten zu nutzen. Die Räumlichkeiten sollen gut sichtbar gekennzeichnet werden und barrierefrei zugänglich sein.

Die Stadt macht auf diese Kampagne öffentlichkeitswirksam aufmerksam und stellt teilnehmenden Stadtteiltreffs, Cafés, Restaurants, Geschäften und weiteren öffentlichen Einrichtungen entsprechende Aufkleber und Plakate kostenfrei und niedrigschwellige zur Verfügung.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Julia Herz

Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender CDU

Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender FDP